



# MARKTGEMEINDE WIESEN

Bezirk Mattersburg

Burgenland  
www.wiesen.eu

A 7203 Wiesen  
Rathausplatz 1

Tel 02626 81636, 81681  
Fax 02626 81681 – 14  
UID-Nr ATU59074423  
Email: post@wiesen.bgld.gv.at

Zl.: 1-200/2011

Wiesen, am 13.04.2011

Resolution betr. Dir. Mag.<sup>a</sup> Renate AUER;  
Abberufung von Funktion und Versetzung

An die  
Burgenländische Landesregierung  
z. H. Hr. Landtagspräsident Gerhard STEIER

Europaplatz 1  
7000 EISENSTADT

## Resolution der Marktgemeinde WIESEN

Der Gemeinderat WIESEN hat in seiner Sitzung am 13.04.2011 folgende Resolution einstimmig beschlossen:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde WIESEN fordert die Abberufung und Versetzung der derzeitigen Schulleiterin Magistra Renate AUER.

### Begründung:

Die Gemeinde Wiesen ist in ihrer Eigenschaft als Schulerhalter bestrebt, die Räumlichkeiten der Volksschule Wiesen bestmöglich auszulasten und den Schülern eine optimale Unterrichtsbetreuung zu ermöglichen. Die Gemeinde Wiesen bekennt sich zu dem in Artikel 2 des Zusatzprotokolles zur Europäischen Menschenrechtskonvention verankerten Recht auf Bildung unter gleichzeitiger Sicherstellung der Rechte aller Eltern, die Erziehung und den Unterricht der Kinder entsprechend den eigenen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen zu bestimmen.

Obwohl die Gemeinde Wiesen sicher ist, sämtliche an sie adressierten Anforderungen des Pflichtschulerhaltungs-Grundsatzgesetzes und des Burgenländischen Pflichtschulgesetzes 1995 zu erfüllen, muss doch seit geraumer Zeit eine geradezu rapide Abnahme an Schülern in der Volksschule beobachtet werden.

Dieser betrübliche Abgang an Schülern sucht seinesgleichen und Vorsprachen und Beschwerden mehrerer Eltern und sogar Interventionen berufsmäßiger Parteienvertreter legen für die Gemeinde die Befürchtung nahe, dass die sinkenden Schülerzahlen mit der Bestellung der derzeitigen Schulleiterin Frau Mag.<sup>a</sup> Renate Auer zusammenhängen könnten.

Mit auffällender Häufigkeit treten Eltern mit Beschwerden über Frau Mag.<sup>a</sup> Renate Auer an die Gemeinde heran und scheinen dabei von dermaßen für sie drängenden Problemen angetrieben zu sein, dass sie sich bei der Darlegung der Sachverhalte (auch) rechtsanwaltlicher Vertretung bedienen. Die der Gemeinde zugetragenen Vorwürfe gegen die aktuelle Schulleiterin reichen von der Behauptung, Frau Mag.<sup>a</sup> Renate Auer habe den Dienstvorgesetzten eines Elternteiles telefonisch kontaktiert, um sich über das Verhalten dieses Elternteils zu beschweren(!) bis zur Behauptung, Frau Mag.<sup>a</sup> Renate Auer habe Elternteile gerichtliche Klagen in Aussicht gestellt, falls sie als Grund eines Schulwechsels ihres Kindes Umstände, die in der Person der Schulleiterin gelegen sein könnten, angeben sollten. In diesem Zusammenhang ist beredt, dass der Gemeinde die erhobenen Vorwürfe teils schriftlich vorliegen, Eltern zum Teil aber durch das Verhalten der Schulleiterin so eingeschüchtert zu sein scheinen, dass die Gemeinde ersucht wurde, die Namen der betroffenen Schüler und Eltern nicht zu nennen. Sollten die an die Gemeinde herangetragenen Beschwerden ausreichend Substanz aufweisen, muss dies aus Sicht der Gemeinde Wiesen zwingend bedeuten, dass jene Anforderungen, die bei der Bewerbung für eine Leiterstelle eingefordert werden, wie etwa kommunikative Kompetenz, Belastbarkeit, Kritikfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit bei der aktuellen Schulleiterin deutlich zu wenig ausgeprägt sind, um deren Tätigkeit in der Volksschule der Gemeinde Wiesen weiter zu rechtfertigen.

Die Gemeinde Wiesen stellt auch klar, dass die Folge der scheinbar regelmäßigen Auseinandersetzungen zwischen Elternteilen und der Schulleiterin, die spürbare Abwanderung von Volksschülern, von der Gemeinde Wiesen nicht mehr länger toleriert werden wird.

Da weder klärende Gespräche noch der Einsatz von Mediatoren noch Kontaktaufnahmen von Eltern und Gemeindevertretern mit den zuständigen Stellen des Landes Burgenland eine Verbesserung der Situation brachten und ein Ende dieser für das Bildungswesen in Wiesen negativen Entwicklung nicht absehbar ist, fühlen sich die Gemeinderäte von Wiesen über alle Parteigrenzen hinweg zum Wohlergehen vor allem der schulpflichtigen Kinder sowie Gemeindebürger, verpflichtet, mit dieser Resolution auf die unbedingte Notwendigkeit, eine eheste Lösung für die an der Volksschule Wiesen in der letzten Zeit vermehrt aufgetretenen Probleme zu finden, hinzuweisen.

Alle Kinder von Wiesen sollen mit Freude und mit ihren Freunden in die Volksschule gehen können. Die Abwanderung von Schülern, die dazu führt, dass der von den jungen Gemeindebürgern genossene Sachunterricht an einer fremden Volksschule nicht die Heimatgemeinde Wiesen behandelt, wodurch eine verminderte Beziehung bzw. Bindung zur Heimatgemeinde entstehen kann und die auch zur Folge hat, dass Freizeitaktivitäten nicht mehr in der Heimatgemeinde stattfinden, muss ein rasches und vor allem für SchülerInnen und Eltern sachgerechtes Ende finden.

Für die Marktgemeinde Wiesen:

Ressortleiter Schule

Der Bürgermeister

Vizebgm. Herbert Baumgartner

LAbg. Bgm. Matthias Weghofer